

Sindelfingen: Ein Jahr nach der Gründung der Bürgerstiftung fließen die ersten Gelder für ein Kompetenzzentrum und das Einstein-Labor

Geistiges und Soziales fördern

Von Chefredakteur
Jürgen Haar

Vor einem Jahr ist die Bürgerstiftung Sindelfingen an den Start gegangen. Jetzt werden die ersten Gelder ausgeschüttet. Davon profitieren Schulen und Schüler.

Bürgerstiftungen sind in. Vor allem in Deutschland. Nach einem Bericht des Fördernetzwerks „Wings“ ist Deutschland mit seinem „dynamischen Wachstum“ weltweit hinter den USA die Nummer zwei bei den Bürgerstiftungen. Mit 210 Bürgerstiftungen hat man damit Kanada, wo die ersten Bürgerstiftungen gegründet wurden, überholt. Und nirgendwo nimmt die Zahl der Bürgerstiftungen so schnell zu wie in Deutschland. Das gemeinsame Stiftungskapital hatte Ende des letzten Jahres die 100-Millionen-Euro-Grenze überschritten.

Für Bundespräsident Horst Köhler erklärt sich dieser Erfolg auch dadurch, dass „immer mehr Menschen angesichts der Globalisierung das Bedürfnis haben, ihre unmittelbare Lebenswelt selbst zu gestalten.“ Beim Gründungsjubiläum der ersten Bürgerstiftung in Ostdeutschland sagte der Bundespräsident: „Die Stiftungen leisten einen großen Beitrag zu unserer demokratischen Kultur, der weit über den konkreten Ertrag der vielen einzelnen Projekte hinausreicht.“

Weitere Spenden und Zuwendungen

In Sindelfingen haben vor einem Jahr 26 Bürger und Unternehmen die Bürgerstiftung gegründet und ein Startkapital von 650 000 Euro einbezahlt. Der Vorstand der Bürgerstiftung freut sich, dass man über das Startkapital hinaus mit weiteren Zuwendungen und Spenden arbeiten kann. So haben zum Beispiel die Gäste der Verabschiedung von Professor Peter Pfeiffer, dem bisherigen Mercedes-Chefdesigner, über 6000 Euro für die Bürgerstiftung gespendet.

Die Sindelfinger Stiftung setzt ihren Schwerpunkt auf die finanzielle Unterstützung von jungen Menschen in den Bereichen Sport, Kultur, Wissenschaft und



Bürgerstiftung Sindelfingen

Als eine der neuen Stiftungen ist die Bürgerstiftung Sindelfingen mit dem Gütesiegel der Initiative der deutschen Bürgerstiftungen anerkannt worden. Das SZ/BZ-Bild zeigt Jutta Pflieger-Nolting, die stellvertretende Vorsitzende der Bürgerstiftung, mit Nikolaus Turner und Dr. Helga Breuninger (von rechts) von der Initiative.

Bild: z



Integration. „Mit den Stiftungsgeldern sollen Träume wahr werden und Kreativität, Forscherdrang, die Lust an der Bewegung, Geistiges und Soziales gefördert werden“, sagt Professor Jürgen Hubbert, der Vorsitzende der Bürgerstiftung.

„Übergreifender Nutzen“

Wie es sich im Schwabenland gehört, hat die Bürgerstiftung im ersten Jahr ihres Bestehens die Zinsen aus dem Stiftungskapital angespart und schüttet jetzt die ersten Gelder aus. In 2009 gibt es Unterstützung für zwei technisch ausgerichtete Projekte. Diese Aktionen sieht der Stiftungs-Vorstand „als Investition in die Zukunft, denn sie fördern die Begeisterung für Technik, wirken dem Mangel an künftigen Ingenieuren entgegen und erfüllen zudem den Stiftungsgedanken an einen übergreifenden Nutzen.“

So erhielt das Gymnasium Unterrieden in Maichingen 12 000 Euro für sein Kompetenzzentrum Technik, um eine CNC-Maschine finanzieren zu können (die SZ/BZ berichtete). Nutznießer von weiteren 15 000 Euro sind Schüler, für die Einsteins Relativitätstheorie bislang ein relativ schwer verständliches Buch mit sieben Siegeln war.

Mit dem Einstein-Labor werden Schwerkraft und Geschwindigkeit interaktiv erfahrbar. Außerdem wird spielerisch vermittelt, was sonst nur schwer begreifbar ist, Berührungsängste können abgebaut werden und vielleicht entdeckt sich sogar der eine oder andere Nachwuchsforscher.

Mit dem Geld wird das erste feste Labor Baden-Württembergs im April in Sindelfingen stationiert. Zuerst in der Galerie,

dann idealerweise auf dem Flugfeld. Für die laufenden Kosten kommt die Stadt Sindelfingen auf.

Sport und Wissenstage

Die Bürgerstiftung engagiert sich daneben bei den gerade laufenden Sindelfinger Wissenstagen. Und in Sachen Sport kooperiert die Bürgerstiftung mit der AOK und Stahl-Sport und fördert die Aktion „Sindelfingen in Bewegung“. Bei dieser Gelegenheit schnürt auch Stiftungsvorstand Jürgen Hubbert seine Laufschuhe und nimmt am 10. Mai am Sindelfinger Stadtlauf teil.

■ Weitere Informationen über die Bürgerstiftung gibt es im Rathaus bei Daniel Kniesel (Telefon 0 70 31 / 94-2 53) und im Internet www.buergerstiftung-sindelfingen.de